Schweizer Berufsfischer

Verbandsmitteilungen 2 · 2009

SBFV
ASPP

PROTOKOLL DER 84. ORDENTLICHEN GV IN RORSCHACHERBERG

FORTBILDUNGSSEMINAR

Mit YAMAHA fahren Sie First Class zum Economy-Preis!

Die Nr. 1 in Europa. Seit 23 Jahren die Nr. 1 auch in der Schweiz.

Wir feiern – Sie profitieren
Jubiläums – Prämie

Weil Sie mehr für Ihr Geld bekommen !

YAMAHA Elektromotoren	- 50.-*	YAMAHA F 15 C	- 400.-*
YAMAHA F 2.5	- 150.-*	YAMAHA F 20	- 400.-*
YAMAHA F 4	- 200.-*	YAMAHA F 25	- 400.-*
YAMAHA F 6 / 8	- 300.-*	YAMAHA F 30	- 500.-*
YAMAHA F 9.9	- 300.-*	YAMAHA F 40 B	- 500.-*
YAMAHA F 15 A	- 300.-*	YAMAHA F 40 F	- 800.-*

Noch nie so günstig! Neu! Mit 3 Jahren Garantie!

*Diese YAMAHA - Jubiläumsmotoren gibt es solange Vorrat!

Generalvertretung, ProMot AG, Industrie Nord, 5745 Safenwil
Tel. 062 788 81 44, Fax. 062 788 81 40, www.promotag.ch, marine@promotag.ch

© Los media GmbH - www.mamba-online.ch

Ansprache zur 84. GV SBFV. . . . . Fritz Hulliger 4
Protokoll der 84. GV in Rorschacherberg . . . Marie-Florence Perdrix. 10
Fortbildungsseminar 16./17. November'09 . . LfL 19
Tierschutzverordnung BAFU / BVET . . . . . SBFV 24
Diverses . . . . . SBFV 24
Berufsfischerei, Betäuben und Töten . . . . . BAFU/BVET. 26
Massfisch-Einsatz, Schonfristen . . . . . BAFU/BVET 27
Mediadaten 32
Rezeptseite 34

TERMINE

Redaktionsschluss «Schweizer Berufsfischer» 1-2010. . . . . 31. 01. 2010
SBFV – GV 2010 in Erlenbach ZH . . . . . 13. / 14. 03. 2010

SBFV GV 2009 – ANSPRACHE FRITZ HULLIGER, PRÄSIDENT SBFV

Sehr geehrte Berufsfischerinnen und Berufsfischer
Geschätzte Gäste und Freunde der Fischerei und der Natur

Ich freue mich, Sie alle hier im gepflegten Ambiente des Schlosses Wartensee hoch über dem Bodensee begrüssen zu dürfen.

Wir Berufsfischer haben wiederum ein Jahr mit Höhen und Tiefen erlebt. An einigen Seen gab es höchst erfreuliche Fänge, ebenso waren sehr ergiebige Laichfänge zu verzeichnen. An anderen Seen – beispielsweise am Zugersee – blieben die Fänge praktisch vollständig aus, und die betroffenen Kollegen müssen vermehrt auf andere Berufe ausweichen, um sich irgendwie ihre Existenz zu sichern. Besonders beklagenswert finde ich die Tatsache, dass in Folge dieser misslichen Verhältnisse junge Berufsfischer, die die Ausbildung mit Bravour abgeschlossen haben, nun keine Perspektive sehen und sich von der Fischerei abwenden, um eine völlig andere berufliche Richtung einzuschlagen.

Die meisten von uns sind in einer Berufsfischerfamilie aufgewachsen und haben unser Handwerk von ihren Vorfahren erlernt. In letzter Zeit habe ich einige Male beobachten können, welche Schwierigkeiten auftauchen können, wenn es um die Nachfolgeregelung und damit die Zukunft eines Betriebes geht. Innerhalb der Familie geht dies meistens einigermassen gut, und unter Geschwistern findet man in der Regel eine für alle Beteiligten akzeptable Lösung. Wesentlich grössere Probleme können entstehen, wenn beispielsweise ein Lehrling, der kein Familienmitglied ist, den Betrieb übernehmen soll. Hier ist es wichtig, dass rechtzeitig und klar vereinbart wird, wie und wann die Übergabe stattfinden wird. Natürlich ist es gerade für einen frisch ausgebildeten Berufsmann eine grosse Herausforderung, sich als Jungunternehmer zu bewähren. In einer solchen Situation sind böse Überraschungen alles andere als erwünscht, deshalb ist es wichtig, dass sämtliche Bedingungen der Betriebsübergabe – namentlich natürlich die finanziellen – im Voraus klar definiert sind. Hier kann der Schweizerische Bauernverband helfend zu Seite stehen. Der SBV verfügt über grosse Erfahrung im Umgang mit Betriebsübergaben, zumal sich diese bei Landwirten wohl noch um einiges heikler gestalten dürften als bei uns Berufsfischern.

Ein ganz spezielles Erlebnis für uns Berufsfischer war Anfang des Monats die Besichtigung der aus den Medien bekannten Melander Fischfarm in Oberriet. Die Einladung von Hans und Pia Raab hat mich sehr gefreut, und das Interesse unter den Berufsfischern war entsprechend gross. Nach einer Terminverschiebung, für die ich mich bei allen Teilnehmern nochmals entschuldigen möchte, konnten wir am 3. März die hochmoderne Anlage besichtigen. Ich war erstaunt über den freundlichen Empfang und die offene Art, in der informiert wurde. Da wir in der

selben Branche tätig sind, hatten wir sofort einen guten Draht zueinander. Herr Raab erklärte uns den gesamten Betrieb und beantwortete sämtliche Fragen. Dass er in einigen Punkten ein gewisses Mass an Verschwiegenheit gegen aussen wahren muss, ist angesichts des grossen Umfangs an Wissen und neuester Technik, den er und sein Team in die Anlage gesteckt haben, verständlich. Nebst all den interessanten Eindrücken wurden wir sogar von einem Koch mit Melander in allen möglichen Variationen verköstigt, und zum Abschied wurden wir grosszügig beschenkt mit Musterportionen zum Mitnehmen.

Was mich besonders beeindruckt hat, ist die Art, wie Hans Raab dieses Projekt von Grund auf erarbeitet hat. Mit enormem Durchhaltewillen und Enthusiasmus hat er sein neues Konzept eines Kreislaufsystems, welches die Umwelt nicht belastet, bis ins Detail durchdacht und umgesetzt. Mit der Melander Fischfarm hat er gezeigt, dass man mit innovativen Ideen durchaus auch in unserer Branche Erfolg haben kann. Natürlich ist diese Vorgehensweise aufgrund der gewaltigen Investitionen, die dazu nötig sind, nicht für jedermann anwendbar, und es ist ja auch kein Geheimnis, dass Hans Raab als wohlhabender Unternehmer über das nötige Risikokapital verfügt, um ein derartiges Vorhaben zu finanzieren.

Wir alle wissen nur zu gut, wie risikoreich und unberechenbar das Geschäft mit Fischen sein kann. Krankheiten und Umwelteinflüsse können sehr schnell und unverhofft immensen Schaden anrichten. Ich wünsche der Familie Raab jedenfalls alles Gute für ihr grosses Projekt.

Bereits an der letzten Generalversammlung habe ich das Thema Nährstoffmangel in unseren Seen aufgegriffen. Mein Vorschlag, die Seen stärker mit Phosphat anzureichern, scheint aber nicht so einfach umzusetzen zu sein, wie wir Berufsfischer uns das vorgestellt haben. Erst kürzlich haben deutsche Wissenschaftler im Meer nahe der Antarktis ein Feld mit Eisensulfat gedüngt, um

FRISAG AG

Reinigungs- und Desinfektionsprodukte,
die professionell alles sauber schaffen.
Für Gastronomie, Industrie und Gewerbe.

FRISAG AG Industriestrasse 10
6345 Neuheim

Telefon 041 - 755 30 30
Telefax 041 - 755 30 31
www.frisag.ch

das Wachstum von Plankton und Krill zu fördern. Dagegen regte sich aber gewaltiger Widerstand von Seiten des Umweltschutzes. Man dürfe der Natur nicht ins Handwerk pfuschen, wurde argumentiert. Ich frage mich, wie wir denn die Seen wieder ins Gleichgewicht bringen sollen, wenn der Mensch zuerst grossen Schaden anrichtet, und nachdem erkannt worden ist, dass die Natur überstrapaziert wurde, keine geeigneten Gegenmassnahmen einleiten werden dürfen. Wir sind nun mal auf gesunde und produktive Gewässer angewiesen, damit die Bevölkerung mit hochwertigen einheimischen Produkten versorgt werden kann.

Kürzlich nahm ich wieder einmal an einer Infotagung über die Kormoranentwicklung teil. Die dabei aufgezeigten Untersuchungsergebnisse waren für uns Berufsfischer einmal mehr total frustrierend. Der Kormoran vermehrt sich in enormem Tempo, und die Grösse der Brutplätze steigt stetig an. Sämtliche Kolonien weisen ein Wachstum auf, keine einzige hat sich verringert. Es wurde erklärt, dass eine Regulation der Bestände gar nicht mehr möglich sei, nachdem die Population in Europa unterdessen die Marke von 1.7 Millionen Tieren erreicht habe. Ich muss leider zum wiederholten Male feststellen, dass sich offenbar niemand mehr findet, der gewillt ist, dieser unheilvollen Entwicklung Einhalt zu gebieten.

Man erinnere sich daran, dass vor rund 20 Jahren ein übereifriger EU-Parlamentarier den Kormoran als gefährdete Tierart auf die rote Liste setzen liess. Nun zeigt sich, was für katastrophale Auswirkungen eine solch unüberlegte Tat auf die Fischerei und Teichwirtschaft hat. Die Berufsfischer geniessen in unseren Breitengraden anscheinend einen geringeren Stellenwert als diese fischfressenden Vögel aus dem Norden. Dass wir dereinst wenigstens für die an den Netzen angerichteten Schäden eine Entschädigung erhalten werden, glauben mittlerweile nur noch einige ausgesprochene Optimisten. Würde man berechnen, welche Kosten unterdessen im Zusammenhang mit der Kormoranproblematik für Studien, Berichte, Arbeitsgruppen und dergleichen insgesamt angefallen sind, würden einem wohl die Haare zu Berge stehen. Im Vergleich dazu würden die Schadenersatzforderungen der wenigen Berufsfischer geradezu lächerlich klein anmuten.

Ungeachtet der eher unerfreulichen Aspekte unseres Berufsalltages blicken wir zuversichtlich und gespannt in die Zukunft und hoffen, dass uns die Natur immer wieder mal positiv überraschen wird und wir weiterhin mit Freude und einem gewissen Stolz die Berufsfischerei ausüben können.

Damit erkläre ich die 84. Ordentliche Generalversammlung des Schweizerischen Berufsfischerverbandes für eröffnet...

700 Series

Die neuen, erweiterbaren Fischerei Zentralen der Serie 700 bieten professionelle Leistungen für seriöse Fischer: Hochauflösender Bildschirm, DualBeam Plus Geber mit 2 separat oder gleichzeitig verwendbaren Sendekegeln.
Optional erhältlich: QuadraBeam Geber für zusätzliche, seitliche Sendekegel oder Wide Side Geber für die Ortung von Fischen und des Untergrundes in Ufernähe.

Die Echolot-GPS Combo Geräte sind an PC's anschliessbar und verfügen über einen GPS Empfänger mit 50 Kanälen um die aktuelle Position anzuzeigen, von den integrierten Plotterfunktionen zu profitieren und Ihnen den Rückweg in den Hafen zu erleichtern.

HUMMINBIRD®

Generalvertretung: Bucher + Walt - Rte de Soleure 8 - 2072 St-Blaise - Tel. 032 755 95 10

EINZIGE SCHWEIZER NETZ-MANUFAKTUR seit 1910

Sallmann-Fehr AG

Fischernetze Sicherheitsnetze Sportnetze Spezialnetze

EINZIGE SCHWEIZER NETZ-MANUFAKTUR seit 1910

FISCHERNETZE

REUSEN

FISCHER- UND REGENKLEIDER

jetzt neue Handschuhe mit Ärmel

Büro-Öffnungszeiten: Täglich 08.00 bis 12.00 Uhr

Sallmann-Fehr AG
Netzfabrik

Gottlieberstrasse 11
CH-8274 Tägerwilen

Telefon 071 667 00 50
Telefax 071 667 00 55

www.sallmann-netze.ch
info@sallmann-netze.ch

YAMAHA

F15C & F20B ... die tragbaren Alleskönner

40 Jahre/ans YAMAHA

Jetzt mit CHF 400.- Jubiläumsprämie!

- leicht • handlich • einfach • kompakt
- leise • spritzig • kraftvoll • langlebig
- sparsam • startfreudig •vibrationsarm
- äusserst servicefreundlich
- ideal zum Schleiken • umweltfreundlich

2-Zylinder, 4-Takt, 362 cm^3, Auto-Choke, Micro-Computer, Hand- oder Elektrostart, Kurz- oder Langschaft, mit oder ohne Power Tilt, Pinne mit Frontschaltung, auf Wunsch Fernbedienung, 10 Amp. Alternator, Auto-Dekompression und Steuerbremse beim Handstart, wassergekühlte Brennstoffpumpe, Überdrehsicherung, Oeldruck- und Überhitzungswarnanlage, Gewicht 51.7kg

Verlangen Sie eine Gratisdokumentation oder besuchen Sie gleich Ihren YAMAHA-Vertreter in Ihrer Nähe!

YAMAHA ... seit 23 Jahren die Nr.1 in der Schweiz!

Generalvertretung
Tel. 062 788 81 44
Fax 062 788 81 40

PROMOT AG
an der Autobahn Zürich-Bern

5745 Safenwil
marine@promotag.ch
www.promotag.ch

Schweizerischer Berufsfischerverband SBFV

Sekretariat
Laurstrasse 10
CH 5201 Brugg

Telefon 056 462 51 11
Internet www.schweizerfisch.ch
E-Mail info@schweizerfisch.ch

PROTOKOLL DER 84.ORDENTLICHEN GENERALVERSAMMLUNG

Sonntag, 15. März 2009, 10.00 Uhr,
Tagungs- und Begegnungszentrum Schloss Wartensee, Rorschacherberg SG

Zentralvorstand Fritz Hulliger, Präsident SBFV, Stäfa, Zürichsee (Vorsitz)
Silvano Solcà, Vize-Präsident SBFV,
Präsident Berner Seen, Gerolfingen
Andreas Braschler, SBFV, Präsident Zürich-Obersee, Hurden
Anton Hürlimann, Kassier SBFV, Walchwil, Zugersee
Gottfried Hofer, SBFV, Meggen, Vierwaldstättersee
Marie-Florence Perdrix, SBV Brugg (Protokoll)

Anwesend rund 60 Personen, davon 33 Stimmberechtigte

Traktanden

1. Begrüssung/Eröffnung
2. Wahl Stimmenzähler und Protokollführer, Bestimmung des Quorums
3. Protokoll der 83.Generalversammlung in Schaffhausen
4. Mutationen
5. Jahresbericht des Präsidenten
6. Jahresrechnung 2008, Revisorenbericht
7. Mitgliederbeitrag
8. Budget 2009
9. Entlastung des Zentralvorstandes
10. Orientierung aus dem Zentralvorstand
11. Ordentliche Wahlen
12. Ehrungen
13. Referat Michael Kugler, Amt für Natur, Jagd und Fischerei, St. Gallen Thema: Felchenbestände im Boden- und Walensee
14. Referat Dr.Rolf Frischknecht, Bundesamt für Veterinärwesen BVET, Bern Thema:Vollzug der neuen Tierschutzvorschriften in der Berufsfischerei
15. Berufsfischertagung (Durchführung im Ein- oder Zweijahresrhythmus?)
16. Ort der nächsten Generalversammlung 2010
17. Verschiedenes, Anregungen, Fragen

GÄSTE

Politik
- Felix Bischofsberger, Kantonsrat, Altenrhein
- Beat Hirs, Gemeindepräsident, Rorschacherberg
- Thomas Müller, Nationalrat, Rorschach

Fischereiverwaltungen/Kantonale Ämter/Bundesämter
- Guido Ackermann, Amt für Natur, Jagd und Fischerei, St.Gallen
- Dr. Rolf Frischknecht, Bundesamt für Veterinärwesen, Bern
- Susanne Haertel, Eawag, Kastanienbaum
- Michael Kugler, Amt für Natur, Jagd und Fischerei, St. Gallen
- Christoph Küng, Amt für Landwirtschaft und Natur des Kantons Bern, Münsingen
- Erich Staub, BAFU, Bern

Befreundete Verbände und Vereine
- Marie-Florence Perdrix, Schweiz. Bauernverband, Brugg

Firmenvertreter
- Andreas Huber, ProMot AG, Safenwil
- André Huser, Sallmann-Fehr AG, St-Saphorin

Ehrenmitglieder
- Gottfried Hofer, Meggen
- Peter Klingenstein, Steinach
- Marcel Martin, Ligerz
- Trudi Schweizer, Egnach
- Emil Speck, Zug

ENTSCHULDIGUNGEN

Politik
- Dr. Christoph Blocher, Herrliberg
- Samuel Brunner, BLW Sektion Hochbau, Bern
- Pascal Couchepin, Bundesrat
- Hansheiri Inderkum, Ständerat, Altdorf UR
- Josef Kunz, Grosswangen
- Theo Maissen, Sevgein
- Walter Müller, Nationalrat, Azmoos
- Philipp Stähelin, Ständerat, Frauenfeld

Fischereiverwaltungen/Kantonale Ämter/Bundesämter
- Philipp Amrein, Fischereiaufseher, Luzern
- Ignaz Bloch, Veterinär- und Fischereiwesen, Liestal
- Benno Bühlmann, Fischereiverwalter, Altdorf
- Christian Calamo, Amt für Justiz, Jagd und Fischerei, Stans
- Arthur Fiechter, Service de la faune, Couvet
- Dr. Peter Friedli, Fischereiinspektorat Kt. Bern
- Ernst Fröhlich, Bundesamt für Veterinärwesen, Liebefeld
- Kurt Gehring. Departement des Innern, Schaffhausen
- Patricia Holm, Universität Basel, Basel
- Christoph Jäggi, Departement Bau und Umwelt, Glarus
- Dr. Marcel Michel, Amt für Jagd und Fischerei GR, Chur
- Christophe Noël, Office des eaux, St. Ursanne
- Bruno Oberle, Direktor BAFU, Bern
- Urs J. Philipp, Fischerei- und Jagdverwaltung, Zürich
- Alain Schmutz, Fischereiverwalter, Sarnen
- Peter Ulmann, Fischerei- und Jagdverwalter, Zug
- Renate Wegmüller, BA Berufsbildung und Technologie, Bern
- Dr.Jean-Daniel Wicky, Chef du secteur pêche, Givisiez

Befreundete Verbände und Vereine
- AQUA VIVA, Bern
- Samuel André Arm, Président ASRPP, St-Aubin-Sauges
- Dr. Heidi Bravo, Schweiz. Bauernverband, Brugg
- Roland Künzler, Agridea, Lindau
- Manni Meier, Tafelgesellschaft zum Goldenen Fisch, Muri
- Peter Stohr, 1. Vorstand Bayer. Bodenseeberufsfischer, Wasserburg D

Firmenvertreter
- Susanne Demierre-Prevenier, Nestlé Suisse SA, Vevey
- Dr. Rudolf Müller, LIMNOS Fischuntersuchungen, Horw

Ehrenmitglieder
- Titus Giger, Murg
- Leo Heer, Hergiswil NW
- Franz Hiestand-Fasel, Freienbach

Andere
- Bruno Zaugg, BEA bern expo AG, Bern

VERHANDLUNGEN

1. Begrüssung / Eröffnung

Fritz Hulliger begrüsst die Versammlung. Seine Eröffnungsrede ist dem Protokoll separat beigefügt (Ansprache des Präsidenten). Er begrüsst die Ehrenmitglieder und die Gäste.
Beat Hirs, Gemeindepräsident von Rorschacherberg, begrüsst die Anwesenden. Er stellt seine Gemeinde vor. Rorschacherberg ist eine Gemeinde mit rund 6'700 Einwohnern, eingebettet im Dreiländereck Schweiz, Deutschland und Österreich. Die vorhandene Infrastruktur ist zeitgemäss und den Wünschen und Bedürfnissen der Bevölkerung angepasst worden. Die Verkehrsanbin-dung von Rorschacherberg darf geradezu als ideal bezeichnet werden. Der Reiz von Rorschacherberg liegt aber auch in der landschaftlichen Vielfalt und Schönheit. Rorschacherberg verfügt über eine weitläufige und reich gegliederte Topographie. Die Gemeinde verfügt einerseits über Seeanstoss zwischen Staad und Rorschach, andererseits aber auch über reizvolle Landschaften mit herrlichen Aussichtspunkten im oberen Berg. Dank seiner intakten Natur dient Rorschacherberg einer ganzen Region als Naherholungsgebiet. Eine Besonderheit sind die 4 Schlösser auf dem Gemeinde-Gebiet. Das älteste, das St. Annaschloss, stammt aus dem 12. Jahrhundert. Die Geschichichte von Schloss Wartensee hat ihre Anfänge im 13. Jahrhundert und auch das Schloss Wartegg kann bereits auf über 400 Jahre zurückblicken. 1573 wurde schliesslich das Schloss Wiggen erbaut.
Felix Bischofsberger, Kantonsrat aus Altenrhein, begrüsst ebenfalls die Fischerinnen und Fischer. Er erklärt, dass der Kanton St.Gallen ein neues Fischereigesetz besitzt, das am 1. 1. 2009 in Kraft getreten ist. Er und seine Partei haben sich stark dafür engagiert, dass die Berufsfischerei auf dem Bodensee eine Zukunft hat.

2. Wahl Stimmenzähler und Protokollführer, Bestimmung des Quorums

Als Stimmenzähler werden Walter Nägeli und Michael Näpflin gewählt. Das Protokoll wird geführt von Marie-Florence Perdrix, SBV. Es sind rund 60 Personen anwesend, wovon 33 Stimmberechtigte (Absolutes Mehr = 17). Die Einladung wurde statutenkonform zugestellt, und die Versammlung ist beschlussfähig.

3. Protokoll der 83. Generalversammlung in Schaffhausen

Das Protokoll wurde im Verbandsbulletin «Schweizer Berufsfischer 2-2008» publiziert und allen Mitgliedern zugestellt. Es wird der Verfasserin Marie-Florence Perdrix verdankt und genehmigt.

4. Mutationen

Todesfälle
- Hermann Weber sen., Hurden
- Willy Imhof, Arbon
- Arnold Martin, Ehrenpräsident, Ligerz
- Bruno Bleisch, Mols

Für die Verstorbenen wird eine Gedenkminute eingelegt.

5. Jahresbericht des Präsidenten

Der Jahresbericht des Präsidenten wurde in den Verbandsmitteilungen publiziert. Der Vizepräsident Silvano Solcà bittet die Anwesenden, ihre Zustimmung zum Bericht mit einem kräftigen Applaus zu bezeugen. Der Vizepräsident dankt dem Präsidenten für seine gute Arbeit und seinen Einsatz für die Berufsfischer. Dieser gibt den Dank weiter an die restlichen Vorstandsmitglieder.

Beschluss: Der Jahresbericht wird einstimmig genehmigt.

6. Jahresrechnung 2008, Revisorenbericht

Anton Hürlimann präsentiert die Jahresrechnung 2008. Sie wurde im Verbandsorgan publiziert. Dank dem Beitrag von Fr. 10'000.– von Nestlé Suisse SA schliesst die Rechnung im Plus ab. Die Erfolgsrechnung ergab Einnahmen von CHF 28'728.80 gegenüber Ausgaben von CHF 21'589.10. Daraus ergibt sich ein Gewinn von CHF 7'139.70. Die Bilanzsumme per 31. 12. 2008 beträgt CHF 66'896.39. Die speziellen Fonds weisen per 31. 12. 2008 ein Vermögen von CHF 43'208.60 aus.
Der Bericht der beiden Revisoren Rolf Ruf und Arthur Zimmermann wurde im Bulletin auf Seite 8 abgedruckt. Dem Kassier Anton Hürlimann wird gedankt für das Führen der Buchhaltung.

Beschluss: Die Jahresrechnung und der Revisorenbericht werden einstimmig genehmigt.

7. Mitgliederbeitrag

Der Vorstand schlägt vor, den Mitgliederbeitrag unverändert bei Fr. 100.– zu belassen.

Beschluss: Dieser Vorschlag wird einstimmig angenommen.

8. Budget 2009

Auch das Budget für das Jahr 2009 wurde im Verbandsorgan publiziert. Es sieht Einnahmen von CHF 24’350.– gegenüber Ausgaben von CHF 23'000.– vor.

Beschluss: Das Budget wird einstimmig genehmigt.

9. Entlastung des Zentralvorstandes

Beschluss: Die Versammlung erteilt dem Kassier und dem Zentralvorstand einstimmig Décharge.

10. Orientierung aus dem Zentralvorstand

Fischen Jagen Schiessen

Der SBFV besitzt einen Stand an der Ausstellung «Fischen Jagen Schiessen». Die Ausstellung findet alle 2 Jahre in Bern statt. Fritz Hulliger stellt die Abrechnung für die Teilnahme an der FJS 2008 vor. Den Einnahmen von CHF 78'236.50 stehen Ausgaben von CHF 66'773.60 gegenüber. Daraus ergibt sich ein Gewinn von CHF 11'462.90. Der Saldo des Kontos FJS beläuft sich auf CHF 48'137.35. Der Präsident dankt Stefan Dasen und Ilan Page für die Organisation dieses Anlasses und Marcel Martin für die Abrechnung. Die nächste Ausgabe dieser Messe findet vom 18. bis 21.Februar 2010 statt, und der SBFV wird wieder mit einem Stand dabei sein.

Internetseite «www.schweizerfisch.ch»

Der Internet-Shop wurde neu konzipiert. Jeder Artikel wurde neu fotografiert. Die Kleiderartikel wurden mit Models aufgenommen. Alle Artikel könne online bestellt werden. Das Ziel dieser Erneuerung ist, den Umsatz des Shops zu steigern.
Die Internetseite des SBFV wies 2008 13'978 Besuche auf. Die durchschnittliche Besucherzahl pro Monat beträgt 1200 Personen und die beliebtesten Rubriken sind «Rezepte» und «Berufsfischer».

Schweizerischer Fischerei-Verband

Silvano Solcà erklärt, ein Jahr nach der Jubiläumsfeier zum 125-jährigen Bestehen beginne 2009 beim Schweizerischen Fischerei-Verband eine neue Ära. An der Generalversammlung vom 9. Mai 2009 wird ein neuer Präsident gewählt werden. Der vorgeschlagene Kandidat ist Roland Seiler. Gleichzeitig werden fünf neue Mitglieder in der Geschäftsleitung Einsitz nehmen. Mit einer Totalrevision der Verbandsstatuten wird zusätzlich eine umfassende Strukturreform umgesetzt.

Tafelgesellschaft zum Goldenen Fisch

Heinz Weber, Mitglied der Vorsteherschaft, überbringt die Grüsse der Tafelgesellschaft zum Gol-denen Fisch. Er entschuldigt den Tafelmeister Heinrich Soller. Die Tafelgesellschaft feiert 2009 ihr 40-Jahre-Jubiläum. Der Auftakt zu dieser Feier fand am 7. März 2009 auf dem Bärenplatz in Bern statt, wo eine Fischsuppe ausgeschenkt wurde. Anlässlich der Generalversammlung, welche am 16. Mai 2009 stattfinden wird, wird ein neuer Tafelmeister gewählt werden.

Partnerschaften
Nestlé Suisse SA
Frau Susanne Demierre bat, sie für die heutige Generalversammlung zu entschuldigen, sie lässt alle grüssen. Die Produktpalette der Thomy-Artikel ist gleich wie im Vorjahr. Die Unterstützung von Nestle an den SBFV bleibt 2009 gleich, das heisst CHF 10'000.–. Dieser Beitrag wird schon seit 8 Jahren an den SBFV ausbezahlt und wird von Jahr zu Jahr zugesagt.

Promot AG
Andreas Huber überbringt die Grüsse der Promot AG. Sie bezahlt weiterhin einen Beitrag für jeden bei ihr gekauften Motor. Der Präsident dankt ihm für die Unterstützung des Verbandes.

Sallmann-Fehr AG
André Huser überbringt die Grüsse der Sallmann-Fehr AG und stellt den Ablauf des Geschäftsjahres 2008 dar. Die Generalversammlung der Sallmann-Fehr AG findet am 19. Juni 2009 in Emmenbrücke statt.

11. Ordentliche Wahlen

Die Statuten sehen alle 3 Jahre ordentliche Wahlen vor. 2009 ist ein Wahljahr.

Vorstand
Alle Vorstandsmitglieder stellen sich zur Wiederwahl:
- Andreas Baschler, Hurden
- Claudio Görtz, Altenrhein
- Gottfried Hofer, Meggen
- Anton Hürlimann, Kassier, Walchwil
- Rolf Müller, Ponte Tresa
- Silvano Solcà, Vize-Präsident, Gerolfingen

Präsident
Der amtierende Präsident, Fritz Hulliger, stellt sich erneut zur Wahl.

Revisoren
Die zwei Revisoren stellen sich zur Wiederwahl.
- Rolf Ruf, Au
- Arthur Zimmermann, Walchwil

Beschlüsse: Die Vorstandsmitglieder Andreas Baschler, Claudio Görtz, Gottfried Hofer, Anton Hürlimann, Rolf Müller und Silvano Solcà werden einstimmig gewählt.
Der Präsident Fritz Hulliger wird einstimmig gewählt.
Die Revisoren Rolf Ruf und Arthur Zimmermann werden ebenfalls einstimmig gewählt.

12. Ehrungen

Dieses Jahr stehen keine direkten Ehrungen von Mitgliedern des SBFV an.
Der Präsident dankt an dieser Stelle Cornelia und Claudio Görtz für die perfekte Organisation dieser Generalversammlung.

13. Referat Michael Kugler, Amt für Natur, Jagd und Fischerei, St. Gallen Thema: Felchenbestände im Boden- und Walensee

Michael Kugler vom Amt für Natur, Jagd und Fischerei des Kantons St.Gallen hält ein Referat über die Bodensee-Fischerei und die Überwachung der Felchenbestände. Der Bodensee ist ein internationales Gewässer mit den Anliegerstaaten Deutschland, Österreich und der Schweiz. Die Fläche des Bodensees (ohne Untersee) umfasst 472 km^2 und seine Uferlänge beträgt 273 km, davon 72 km in der Schweiz. Seit Anfang des 20. Jahrhunderts werden Statistiken über die Fangerträge und den Nährstoffgehalt im Bodensee geführt. Dies ermöglicht eine langfristige Beobachtung der Einflüsse von Nährstoffen auf die Fangerträge. Speziell wurde der Gehalt von Phosphor den Fangerträgen aus verschiedenen Fischarten gegenübergestellt. Der Phosphorgehalt ist von 1945 (< 10 mg/m^3) bis 1975 (> 80 mg/m^3) dauernd gestiegen, jetzt ist er wieder auf dem Niveau von 1945. Am meisten haben Weissfische und die Barsche vom hohen Phosphorgehalt profitiert, dagegen profitieren Forellen und Saiblinge vom wieder «sauberen Bodensee». Die Raubfische (Hecht, Zander, Wels und Trüsche) haben wenig auf das veränderte Nährstoffangebot im See reagiert. Der Zusammenhang zwischen Phosphorgehalt und Felchenfang ist nicht besonders augenfällig wie bei anderen Fischarten. In den letzten 90 Jahren ist der Felchenertrag von Dekade zu Dekade angestiegen,. In den Jahren 1996 – 2006 gab es konstant hohe Fänge bei schon recht tiefem Phosphorgehalt. Seit 2 bis 3 Jahren sind die Fänge eingebrochen, der Fang 2008 war eher wieder leicht besser. Es ist zurzeit unklar, ob die Felchenfänge weiterhin sinken, stagnieren oder sogar wieder ansteigen werden.

14. Referat Dr. Rolf Frischknecht, Bundesamt für Veterinärwesen BVET, Bern Thema: Vollzug der neuen Tierschutzvorschriften in der Berufsfischerei

Dr. Rolf Frischknecht vom Bundesamt für Veterinärwesen hält ein Referat über den Tierschutz und die Berufsfischerei. Er erörterte in seinem Vortrag, warum es neue Tierschutzvorschriften brauchte und die Entstehungsgeschichte dieser Vorschriften. Am Schluss fasst er die wichtigsten Inhalte für die Berufsfischer zusammen.

Diskussion:
- Die neuen Vorschriften sind schwierig umzusetzen. Die vorgeschriebene Entblutung des Fisches ist sehr praxisfremd und kaum durchführbar.
- Die Vorschrift der Entblutung war am Anfang der Diskussionen bei der Revision der Tierschutzverordnung noch nicht enthalten und wurde später unter dem Druck von Tierschützern ohne Konsultation der Berufsfischer eingefügt.
- Der Begriff «Massenfang» ist rechtlich noch nicht definiert, und es bestehen je nach Kanton verschiedene Definitionen. Dieser Begriff sollte genau umgeschrieben werden.

15. Berufsfischertagung (Durchführung im Ein- oder Zweijahresrhythmus?)

2007 und 2008 hat jeweils Ende Oktober eine Berufsfischertagung stattgefunden. Beide Tagungen boten interessante Referate und waren gut besucht. Der Vorstand fragt die Generalversammlung an, ob in Zukunft diese Tagung im Ein- oder Zweijahresrhythmus erfolgen soll.
Der Präsident bedankt sich bei Andreas Huber von der Firma Promot AG für den grosszügigen Gutschein, den die Teilnehmer anlässlich der Tagung vom 28.Oktober 2008 entgegennehmen durften.

Beschluss: Die Berufsfischertagung wird in Zukunft im Zweijahresrhythmus angeboten. Die nächste Tagung findet 2010 statt.

16. Ort der nächsten Generalversammlung 2010

Die nächste Generalversammlung findet am 13. und 14. März 2010 am Zürichsee statt.

17. Verschiedenes, Anregungen, Fragen

Grüsse
Erich Staub überbringt die Grüsse des Bundesamtes für Umwelt. Er nimmt Stellung zu der Revision der Tierschutzverordnung und schlägt mögliche Massnahmen vor.

Verschiedenes
- Marcel Martin dankt dem Präsidenten für seinen grossen Einsatz und übergibt ihm ein kleines Präsent.
- Andreas Huber weist darauf hin, dass die Verordnung über die Abgasemissionen von Schiffsmotoren auf schweizerischen Gewässern neu vorsieht, dass bei allen Motoren von zugelassenen Schiffen in regelmässigen Zeitabständen Abgasnachuntersuchungen durchzuführen sind.

Fritz Hulliger dankt dem Vorstand, der Protokollführerin, den Mitgliedern und Gästen und den Sponsoren dieser Generalversammlung (Kanton St. Gallen; Kanton Thurgau; Gemeinde Rorschacherberg; Gemeinde Rorschach; Frigorent Kühltechnik, Landquart; Post & Service GmbH, Altenrhein; Gautschi AG, St. Margrethen; BWB, Altenrhein) und wünscht allen ein erfolgreiches Jahr.

Im Anschluss an die Generalversammlung sind alle zu einem Apéro eingeladen, welcher von der Gemeinde Rorschacherberg offeriert wird.

Brugg, 12. Juni 2009 Marie-Florence Perdrix , Sekretariat SBFV

Fortbildungsseminar für Fluss- und Seenfischer am Institut für Fischerei der LfL, Starnberg 16. und 17. November 2009

PROGRAMM

Montag, 16.11.2009, 13.00 Uhr

1. **Dr. H. Wedekind, Dr. M. Klein,** Institut für Fischerei der LfL, Starnberg
   Begrüßung und Überblick über die Tätigkeit des Instituts im Jahre 2009

2. **Dr. F. Geldhauser,** Bayer. Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten, München
   Aktuelles aus der Fischereiverwaltung

3. **Dr. H. Gassner,** Bundesamt für Wasserwirtschaft, Institut für Gewässerökologie, Fischereibiologie und Seenkunde, Scharfling
   Situation der Renkenfischerei in Österreich

Kaffeepause

4. **F. Bauer**, Wasserwirtschaftsamt Kempten
   Uferrenaturierung am Bodensee

5. **Dr. S. Paintner,** Fischereifachberatung Bezirk Niederbayern, Landshut
   Zur Situation der Fischerei in der niederbayerischen Donau

6. **G. Klein,** Firma Clean Proactiv, Hygiene Umwelttechnik, Stuttgart
   Vorstellung einer kompakten Konfiskat-Kühlanlage

19.00 Uhr: Geselliger Abend im Gasthof „In der Au“, Starnberg

Dienstag, 17.11.2009, 09.00 Uhr

7. Exkursion zum Bayerischen Landesamt für Umwelt, Dienststelle Wielenbach
Vorstellung der Organisation und Aufgaben der Dienststelle
Kurzvorträge aus verschiedenen Arbeitsgebieten
Besichtigung der Anlage

ca. 12.00 Uhr Ende der Veranstaltung

Dr. Wedekind
Leiter der Instituts

Dr. Klein
Leiter des Arbeitsbereichs
Fluss- und Seenfischerei

Herzlichen Dank für die Genesungswünsche

Ende Juli habe ich mit meinem Fischerboot auf dem Zürichsee einen ziemlich schweren Unfall erlitten. In der Folge musste ich eine Woche im Spital verbringen, danach war für drei Wochen Ruhe und Erholung angesagt.

In dieser nicht ganz einfachen Zeit erreichten mich zahlreiche Genesungswünsche von Freunden und Bekannten aus der ganzen Schweiz.
Darüber habe ich mich sehr gefreut, und ich möchte mich auf diesem Weg bei allen, die mit ihren Besuchen, Anrufen, Briefen und Mails Anteil nahmen, für all die guten Wünsche und aufmunternden Worte, die Geschenke sowie die freundschaftliche Verbundenheit aufs Herzlichste bedanken.

Mittlerweile geht es mir den Umständen entsprechend wieder besser, und ich freue mich, mitteilen zu können, dass ich inzwischen auch wieder ins Berufsleben zurückgekehrt bin.

Nochmals herzlichen Dank und beste Grüsse

Fritz Hulliger
Präsident SBFV

Petri heil!

Machen Sie einen guten Fang mit einem massgeschneiderten **Hasler-Berufsfischerboot**.
Als Spezialist für robuste Stahlboote setzen wir Ihre Wünsche um, allwetterfest und individuell.

Melden Sie sich noch heute unter **041 610 13 10**, gerne informieren wir Sie unverbindlich über die vielseitigen Möglichkeiten.

Hasler
Bootswerft AG
6362 Stansstad/Rozloch
Fon 041 610 13 10, Fax 041 610 17 33

YAMAHA

F40F

das neue Arbeitstier der Berufsfischer

40 Jahre/ans YAMAHA

Neu 2009

Jetzt mit CHF 800.- Jubiläumsprämie!

Neu, mit elektr. Benzineinspritzung jetzt noch sparsamer!
Mit Trolling-Tempomat an der Pinne und elektr. Wegfahr- bzw. Startsperre.

Alles ohne Aufpreis!

- 4Takt-Motor mit Elektrostart
- 29.4kW (40PS) / 5500 t/min
- 3 Zylinder, 747 cm^3
- elektronische Benzineinspritzung
- Spez. Pinne mit integrierter Schaltung, Zündschloss und Trolling-Tempomat
- Spezial-Steuerbremse für Berufsfischer
- Pneumatische Hebevorrichtung oder elektro-hydraulischer Power Trim & Tilt
- Oeldruckwarnung
- Überhitzungswarnsystem
- Höchstdrehzahlbegrenzer
- 26 verschiedene Propeller lieferbar
- 25 lt sep. Tank mit Pumpe und Leitung

YAMAHA ... seit Jahren die Nr.1 in der Schweiz
Kenner vertrauen YAMAHA ! Und Sie ?

Generalvertretung
Tel. 062 788 81 44
Fax 062 788 81 40

PROMOT-AG
an der Autobahn Zürich-Bern

5745 Safenwil
marine@promotag.ch
www.promotag.ch

Fit mit Fisch.

Zertifiziertes Management-System
SQS
ISO 9002
Reg. Nr. 13701

STADEL
FISCHIMPORT AG

Lachmattstrasse 1
Postfach 244
CH-4133 Pratteln 2

Telefon 061 227 98 00
Telefax 061 227 98 20
E-Mail : stadel@stadel.ch
http: www.stadel.ch

Tierschutzverordnung:
Berufsfischer im Normalfall von der Pflicht zum sofortigen Entbluten der Fische mittels Kiemenschnitt befreit

In der revidierten Tierschutzverordnung TSchV wurde das sofortige Entbluten oder Ausnehmen der Fische für unverzichtbar erklärt, was unter den Berufsfischern aus verständlichen Gründen wenig Begeisterung ausgelöst hat. Erfreulicherweise hat sich unterdessen das Bundesamt für Umwelt BAFU im Sinne der Berufsfischerei eingesetzt und in Absprache mit dem Bundesamt für Veterinärwesen BVET festgelegt, dass die Berufsfischer im Normalfall von der Pflicht zum sofortigen Entbluten der Fische mittels Kiemenschnitt befreit sind.

Wir danken den Verantwortlichen, namentlich Dr. Erich Staub (BAFU) und Dr. Rolf Frischknecht (BVET), für die Ausarbeitung dieser sehr vernünftigen und für uns Berufsfischer im Arbeitsalltag praktikablen Lösung.

Die detaillierten Informationen des BAFU/BVET zu diesem Thema sowie weitere, die Fischerei betreffende Ausführungen sind auf den nachfolgenden Seiten abgedruckt.

SBFV

DIVERSES

Am 19. Juni 2009 wurde die 8. Ordentliche Generalversammlung der Netzfabrik Sallmann-Fehr AG in den Büros der Geschäftsstelle in Emmenbrücke abgehalten. Nach achteinhalb Jahren hat Fritz Hulliger sein Verwaltungsratsmandat niedergelegt. Seine Nachfolge angetreten hat der Berufsfischer Adrian Gerny aus Küsnacht ZH. Damit wird dem Grundsatz der Geschäftsleitung, wonach alle grösseren Seen und Regionen im Verwaltungsrat der Sallmann-Fehr AG vertreten sein sollten, weiterhin Rechnung getragen.

SBFV

Alois Arnold †

Tief betroffen nahmen wir Anfang Juli Kenntnis vom plötzlichen Tode unseres geschätzten Kollegen und langjährigen Verbandsmitglieds Alois Arnold aus Seedorf UR. Wir werden den Verstorbenen in allerbester Erinnerung behalten und entbieten seinen Angehörigen unsere aufrichtige Teilnahme.

SBFV

LOWRANCE®

Lowrance CombiLCX-27C GPS 50/200kHz
7" Display TFT 50/200kHz 8000W Transducer mit
Temperatur- & Geschwindigkeitssensor,
1 SD/MMC-Kartenslot, inkl. LGC-3000 GPS-Antenne.
Radar optional

- Bildschirm: 7" Farbe SolarMax
- Auflösung: 480x640
- Leistung: 8000/1000W RMS
- Tiefe: 900m, inkl. digitale Aufzeichnung
- Geschwindigkeitsgeber & Temparatur
- Alarme für Tiefe/Flachwasser/Fisch/Zone
- Masse: 185x244x94mm

marine parts technics ag
In der Au 5
CH - 8406 Winterthur

www.marineparts.ch info@marineparts.ch T 052 203 66 55 / F 052 203 66 56

Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Bundesamt für Umwelt BAFU

Bundesamt für Veterinärwesen BVET

Bern, 3. Juli 2009

Berufsfischerei: Betäuben und Töten von Fischen aus Berufsfischergeräten sowie von Krebsen

- In Ausübung der Aufsichtsfunktion des BAFU (Art. 21 Abs. 2 BGF) und der Regelungskompetenz des BVET im Bereich der Betäubungs- und Tötungsmethoden (Art. 179 TSchV);
- zur Klärung der Rechtslage betreffend das unverzügliche Töten von gefangenen Fischen (Art. 100 TSchV), das Betäuben der Fische vor dem Töten (Art. 178 TSchV), die möglichst rasche Entblutung (auch gewährleistet durch Ausnehmen) nach der Betäubung (Art. 187 TSchV) und die bis zum Töten anhaltende Betäubung (Art. 187 TSchV);
- aufgrund der Feststellung, dass die Betäubungsmethoden „Genickbruch“ und „Schlag auf den Kopf“ bei professioneller Handhabung zu einer bis zum Tod anhaltenden Betäubung führen und dass ein Teil der Fische beim Bergen der Netze bereits tot ist;
- in Berücksichtigung der Arbeitsabläufe beim Fischfang durch die Berufsfischerei;

wird den Berufsfischer/innen sowie den kantonalen Fischereifachstellen folgende **Interpretation der rechtlichen Vorschriften betreffend Betäubung und Tötung** von Fischen aus Berufsfischergeräten sowie von Krebsen mitgeteilt:

A. Betäuben von Fischen sowie Töten durch Entblutung respektive Ausnehmen

A1. Mit Berufsfischergeräten gefangene Fische, die tot angelandet oder beim Bergen der Fische mittels Genickbruch oder Schlag auf den Kopf sofort und mit anhaltender Wirkung betäubt wurden, erfüllen die Vorschriften der Betäubung (Art. 178 TSchV). Mit dem Töten (Entbluten resp. Ausnehmen nach Art. 187 TSchV) kann bis zur Rückkehr in den Betrieb zugewartet werden, wenn vor der Rückkehr der Betäubungszustand der Fische überprüft wird und Fische mit ungenügender Betäubung nachbetäubt werden.

A2. Für die mit Punkt A1 nicht abgedeckten Fälle (z.B. grosse Fische der Arten Hecht, Seeforelle, Wels) gelten die normalen Prozeduren für den Fang von Fischen: sofortiges Betäuben und Töten durch Entbluten oder Ausnehmen.

A3. Abgrenzung gegenüber der Situation „Massenfang“ und „widrige Witterungsverhältnisse“: Bei Massenfang und widrigen Witterungsverhältnissen (Art. 5b Abs. 1 Bst. b VBGF) entfällt für die Berufsfischerei die Pflicht für das sofortige Betäuben und Töten der Fische; diese Pflicht gilt erst nach der Rückkehr in den Betrieb.

A4. Abgrenzung gegenüber Angelfischerei: Für die Angelfischerei gelten die unter Punkt 1 aufgeführten Bemerkungen zum verzögerten Entbluten oder Ausnehmen nicht.

B. Töten von Krebsen

B1. Krebse fallen gemäss Art. 178 TSchV nicht unter die Betäubungspflicht, weshalb beim Töten nicht zwischen einer Phase der Betäubung und einer anschliessenden Phase des Tötens unterschieden werden muss. Entsprechend sind die beiden in Art. 184 Abs. 1 Bst. j TSchV für Krebse festgelegten Betäubungsmethoden (Elektrizität und mechanische Zerstörung des Gehirns) rechtlich nicht bindend.

B2. Als Tötungsmethoden können weiterhin siedendes Wasser (mind. 10 Teile siedendes Wasser auf einen Teil Krebse) oder starkes Abkühlen (die Krebse werden in den Tiefgefrierraum gestellt) verwendet werden.

Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Bundesamt für Umwelt BAFU

Bundesamt für Veterinärwesen BVET

Bern, 10. Juli 2009

Massfisch-Einsatz in stehende Gewässer: Schonfristen

- In Ausübung der Aufsichts- und Informationsfunktion von BAFU (Art. 21 Abs. 2 BGF) und des BVET (Art. 208 TSchV);
- zur Vereinheitlichung der Interpretation der Schonvorschrift für Fische, die in fangreifer Grösse (Massfische) zum Zweck des raschen Wiederfangs in stehende Gewässer (Bergseen, Angelteiche, usw.) eingesetzt werden (Art. 100 Abs. 4 TSchV);
- in Berücksichtigung der Arbeitsabläufe beim Transport von Besatzfischen;

wird den kantonalen Fischereifachstellen folgende Interpretation der rechtlichen Vorschriften zur Schonung von eingesetzten Massfischen (Art.100 Abs. 4 TSchV) mitgeteilt:

Die „Schonfrist von mindestens einem Tag“ (Art.100 Abs. 4 TSchV) ist nicht als mindestens 24 Stunden sondern als mindestens ein Datumssprung zu interpretieren. Wichtig ist, dass am Tag des Aussetzens jede Befischung im gesamten Gewässer zu unterbleiben hat, da sich die frisch besetzten Tiere im Gewässer verteilen und dann nicht mehr von früher eingesetzten Tieren unterschieden werden können.

Die Fischenden müssen frühzeitig und transparent über die festgelegten Schonfristen informiert werden (z.B. vorbestimmte Schontage).

Es können die folgenden konkreten Besatzsituationen und entsprechenden Schonfristen unterschieden werden:

- <u>Ein zeitlich klar planbarer Massfischbesatz erfolgt im Verlauf des Morgens:</u>
  Für den Tag des Besatzes soll im Voraus mindestens ein Schontag festgelegt werden. Die Befischung ist frühestens ab dem nächsten Tag wieder möglich.
- <u>Ein zeitlich klar planbarer Massfischbesatz erfolgt am Nachmittag:</u>
  Spätestens ab dem Besatzzeitpunkt, soll ein im Voraus festgelegtes Fangverbot gelten. Die Befischung ist frühestens ab dem nächsten Tag wieder möglich. Im Falle eines Besatzes am späten Nachmittag (nach Abzug der Angelnden) reduziert sich die Schonfrist auf das (gerade noch akzeptierte) Minimum von einer Nacht.
- <u>Ein Massfischbesatz ist zeitlich nicht genau planbar (nur Besatztag vorbestimmt, aber Besatzzeitpunkt offen):</u>
  Für den Tag des Besatzes soll im Voraus mindestens ein Schontag festgelegt werden. Die Befischung ist frühestens ab dem nächsten Tag wieder möglich.

ZENGAFFINEN AG

Kälte - Klima - Energietechnik

Hauptsitz:

Schützenstr. 23
8902 Urdorf
+41 43 277 70 00

Schauenbergstr. 1
8411 Winterthur
+41 52 233 10 32

Rorschacherstr. 69
9000 St. Gallen
+41 71 246 37 27

www.zengaffinen.ch

Wir kühlen leidenschaftlich!

KIBERNETIK AG

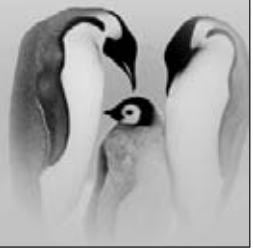
Langäulistrasse 62, 9470 Buchs
Tel. 081 750 52 00 | Fax 081 750 52 01
www.kibernetik.com | info@kibernetik.com

EISMASCHINEN

micro-cube® ICE

Das richtige Eis für Ihre Fische, Schalentiere und Meeresfrüchte!

- wirkt schonend
- klebt nicht zusammen
- lässt sich leicht streuen und vergletschert nicht
- sieht auch nach Stunden sauber und appetitlich aus



micro-cube Eis – das lockere, weiche Eis ist immer richtig!

BIANCHI

Hier riechts nach frisch.

4457

Schneidemaschinen Waagen Kaffeemühlen

VERKAUF SERVICE

WENK Waagen

Zürcher Strasse 240, 9014 St. Gallen
Tel. 071 277 33 66, Fax 071 277 33 68

Vertretungen:

Berkel — Waagen und Profi-Aufschnittmaschinen

ditting SWISS — Kaffeemühlen

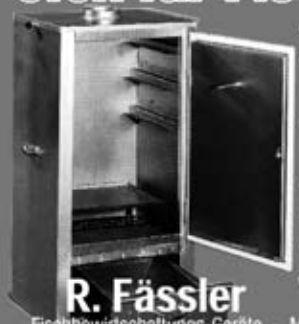
HENKOVAC vacuum packaging machines — Vacuumverpackungs-maschinen

www.wenkwaagen.ch
wenkwaagen@bluewin.ch

Reparaturen aller Marken
Günstige Occasionen mit Garantie

Top-Service
Qualität zu fairen Preisen

HEISS- und KALT-Räucher-öfen für Fisch und Fleisch



- ELEKTROFISCHFANGGERÄTE
- FISCHTRANSPORT und SAUERSTOFFANLAGEN
- PUMPEN, FILTER und WASSER-BELÜFTUNGSANLAGEN
- BRUT- und AUFZUCHTGERÄTE
- RÄUCHERÖFEN und ZUBEHÖR
- VAKUUMGERÄTE
- PROFI HOLZ- UND GAS GRILL

R. Fässler
Fischbewirtschaftungs-Geräte - Muschelberg, 8852 Altendorf
Tel 055 212 38 28 - Fax 055 212 38 27 - www.raeucherofen.ch

www.towa.ch

Belagserneuerung an Schuppmaschinen

Abgenutzte Korundbeläge an Schupp- und Schälmaschinen erneuern wir seit über 20 Jahren schnell und zuverlässig.
Schicken Sie uns die abgenutzten Schälteile zu.
Für ergänzende Auskünfte rufen Sie uns an wir stehen Ihnen gerne zur Verfügung.

GÄCHTER *Belegungstechnik GmbH*
Korundbeläge, Schleifservice *Telefon 052 741 32 90*
Inhaber: Robert Feser *Telefax 052 741 32 80*
Im Laa 26 *www.gaechtbeleg.ch*
8259 Wagenhausen *gaechtbeleg@bluewin.ch*

Inserieren im "Schweizer Berufsfischer" bringt Erfolg!

Sehr geehrte Damen und Herren

Der «Schweizer Berufsfischer» ist die erste unabhängige schweizerische Fachzeitschrift der Berufsfischerbranche. Sie wird vom Schweizerischen Berufsfischerverband SBFV herausgegeben und hat zum Ziel, Berufsfischer und alle Interessierten mit aktuellen Informationen über Fischkunde, technische Neuerungen, praxisbezogene Tips, Betriebsführung usw. zu versorgen. Der «Schweizer Berufsfischer» erscheint 2 mal pro Jahr und bietet Ihnen die Möglichkeit, mit einem Inserat einen nicht zu unterschätzenden Wirtschaftszweig und dessen Umfeld anzusprechen.

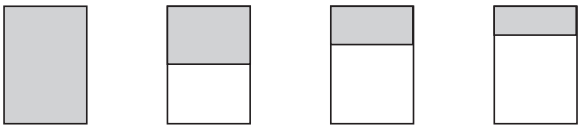
Wir freuen uns über Ihren Auftrag!

Wir sind auch im Internet — www.schweizerfisch.ch

Technische Angaben:

Auflage: **ca. 400 Exemplare**
Format: **A5 hoch**
Druck: **schwarz-weiss**
Umfang: **32 – 48 Seiten**
Sprache: **deutsch**
Raster: **max. 48er Raster**

Insertionstarif



	1/1 Seite	1/2 Seite	1/3 Seite	1/4 Seite
Inserate:	1/1 Seite	1/2 Seite	1/3 Seite	1/4 Seite
maximale Inserate-Grösse:	124 x 190 mm	124 x 95 mm	124 x 63 mm	124 x 47 mm
schwarz-weiss	**Fr. 325.–**	**Fr. 195.–**	**Fr. 140.–**	**Fr. 108.–**

4-farbig (nur 1/1 Seite): **Fr. 560.– (Neu)**

Frontseite farbig: **Fr. 850.–**

Beilagen:
(max. 1 Beilage pro Inserent und Jahr)

1 Blatt A5 od. A4 gefalzt: **Fr. 500.–**
Mehrpreis pro zusätzliches Blatt: **Fr. 50.–**
evtl. Verrechnung bei Portosprung

Preisbasis: ab druckfertiger Vorlage

Rabatte: 2 Inserate pro Jahr **5 % Rabatt**
Gönner-Rabatt: (Gönnerbeitrag min. Fr. 200.–/Jahr) **10 % G-Rabatt**

Rezeptseite: Gelegenheit für Hotels und Restaurants, eigene Rezepte zusammen mit Logo und/oder Adresse (max. 1/4 Seite) zu publizieren **Fr. 100.–**

Publikationsrecht: Rezepte uneingeschränkt für den SBFV

Verrechnung: Gesamtpreis nach 1. Erscheinen, zahlbar innert 30 Tagen

Tauschbörse, Aktionen, Occasionen: Kleinanzeigen Fr. 30.–/Fr. 50.– (Mitglied SBFV/Nichtmitglied)
Bitte Geld in Couvert beilegen

Abonnementspreis:
Jahresabonnement für 2 Hefte **Fr. 12.–**
Jahresabonnement Ausland für 2 Hefte **Fr. 16.–**

Erscheinungsdaten: **Februar / August**

Redaktion: «Schweizer Berufsfischer», Cornelia Görtz, Dorfstrasse 45a, 9423 Altenrhein
Telefon 071 855 73 22, c.goertz@gmx.ch

Inseratenverwaltung: Sohm Design, Laubisrütistrasse 54, 8712 Stäfa
Telefon 044 202 12 22, Fax 044 796 17 26, domi@active.ch

Bodenbeläge hygienisch einwandfrei sanieren,
so dass sie allen Vorschriften gerecht werden

DURACON®

der Bodenbelag der bereits
nach 2 Stunden voll belastbar ist!

Der Bodenbelag für die Lebensmittelindustrie.
Fugenlos, hygienisch, reinigungsfreundlich

Heiner Kubny AG
8037 Zürich
Im Sydefädeli 28
Tel 044 272 34 00
Fax 044 271 31 51
www.kubny-boden.ch

KUBNY
kubny-boden.ch

SBFV Sekretariat

Schweizerischer Berufsfischerverband
Marie-Florence Perdrix
Laurstrasse 10
5201 Brugg

Telelefon 056 462 51 11
Telefax 056 441 53 48
marie-florence.perdrix@sbv-usp.ch
www.sbv-usp.ch

www.schweizerfisch.ch

Impressum

Herausgeber: Schweizerischer Berufsfischerverband (SBFV/ASPP)
Fritz Hulliger (fh)
Oberhausenstrasse 14, 8712 Stäfa
Telefon 044 926 65 33
Telefax 044 926 76 32

Auflage: 400 Exemplare, erscheint 2 x jährlich

Inserate
Satz, DTP: Sohm Design, Laubisrütistr. 54
8712 Stäfa, domi@active.ch
Telefon 044 202 12 22
Telefax 044 796 17 26

Druck: Prisma Druck GmbH
Postfach 56, 8863 Buttikon
Telefon 055 464 30 31

Rezeptseite

HECHTKLÖSSCHEN MIT KARTOFFELWÜRFELCHEN

300 g Hechtfilet ohne Haut
1/4 l Sahne
1/2 TL Gemahlener Koriander
1 Zweig Salbei
1 EL Butter
1 EL Geriebenes Weissbrot
300 g Mehlige Kartoffeln
1 Schalotte; fein geschnitten
1/4 l Fischbrühe
1 Bd. Schnittlauch; fein geschnitten
Salz und Pfeffer
Etwas Olivenöl

Zubereitung:

Kartoffeln schälen, in Würfel schneiden und in Olivenöl mit den Schalotten braten. Bevor die Kartoffeln Farbe annehmen mit Fischbrühe ablöschen, ca. 20 Minuten köcheln lassen. Mit Pfeffer und Salz abschmecken und mit Schnittlauch bestreuen.
Das sehr kalte Hechtfilet in Streifen schneiden, mit Pfeffer, Koriander und etwas Salz in den Cutter geben.
Alles zerkleinern und die kalte Sahne zugeben, Maschine so lange laufen lassen, bis die Masse glänzt. Es können ruhig gröbere Stückchen dabei sein. Es sollte alles ziemlich schnell gehen, damit die Masse nicht gerinnt.
In einem flachen Topf Salzwasser zum Kochen bringen. Mit einem Suppenlöffel, der vorher in Wasser getaucht wurde, aus dem Fischbrät eiförmige Klösse ausstechen.
Die Fischklösschen ins siedende Wasser geben und eine Viertelstunde ziehen lassen. Die Klösschen mit Salbeistreifen belegen, mit Semmelbrösel bestreuen. Butterflöckchen daraufgeben und unter dem Grill kurz gratinieren lassen. Die Klösschen mit den Kartoffelwürfelchen servieren.

THOMY
Macht aus Gutem das Beste

SBFV ASPP
Schweizerischer Berufsfischerverband

HONDA
The Power of Dreams

Genuss pur

Honda ist einer der grössten 4-Takt Aussenbord Motorenhersteller der Welt. Seit mehr als 35 Jahren setzen wir auf diese umweltfreundliche Technologie.
Für Informationen kontaktieren Sie bitte einen unserer offiziellen Partner.

HONDA MARINE

www.honda.ch

3 JAHRE GARANTIE

THOMY – nur das Beste zu frischem Fisch!

SBFV
ASPP

THOMY Macht aus Gutem das Beste.

www.schweizerfisch.ch